

---

Inhaltsverzeichnis:

<b>10</b>	<b>WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN [WBV]- FORTFÜHRUNG</b>	
<b>– 2</b>		
<b>10.2</b>	<b>Beschreibung der örtlichen Verhältnisse .....</b>	<b>2</b>
10.2.1	Beschreibung der Baumaßnahme .....	3
10.2.2	Zufahrten, Zugänge .....	9
10.2.3	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen .....	9
10.2.4	Lager- und Arbeitsplätze .....	9
10.2.5	Vorhandene Leitungen und Kabel.....	9
10.2.6	Kontrolluntersuchungen.....	10
<b>10.3</b>	<b>Allgemeines.....</b>	<b>10</b>
10.3.1	Ausgewogenheit der Kalkulation .....	10
10.3.2	Bauzeit .....	10
10.3.3	Bautagebuch.....	11
10.3.4	Mängelansprüche .....	11
10.3.5	Materialprüfungen.....	11
10.3.6	Bürgschaften.....	11
10.3.7	Abrechnung .....	12
10.3.8	Haftung.....	12
<b>10.4</b>	<b>Vorgaben zur Bauausführung .....</b>	<b>13</b>
10.4.1	Mitgeltende Regelwerke .....	13
10.4.2	Beseitigung von Aufbrüchen, Böden und Abfällen.....	17
10.4.3	Beseitigung von Böden $\leq$ Z2.....	17
10.4.4	Beseitigung von „gefährlichen Abfällen“ .....	18
10.4.5	Absteckungen, Messungen .....	18
10.4.6	Sicherung von Grenzsteinen und -markierungen .....	18
<b>10.5</b>	<b>Industriell hergestellte Gesteinskörnungen/RC-Baustoffe .....</b>	<b>19</b>
10.5.1	Wiederverwendung Sekundärrohstoffe.....	19
10.5.2	Anforderung von zuvor genutzten Böden und Recyclingbaustoffen .....	19
10.5.3	Aufbereitung zu Frostschutzmaterial.....	20
<b>10.6</b>	<b>Entwässerungskanalarbeiten.....</b>	<b>20</b>
10.6.1	Erdarbeiten.....	20
10.6.2	Rohrbögen .....	20
10.6.3	Qualifikationsnachweis .....	21
10.6.4	Hausanschlüsse.....	21
10.6.5	Rechnungslegung.....	21
<b>10.7</b>	<b>Wasserversorgung .....</b>	<b>22</b>
10.7.1	Erdarbeiten/Verbau.....	22
10.7.2	Unterbrechungen der Wasserversorgung.....	22
10.7.3	Qualifikationsnachweis .....	22
10.7.4	Leitungsverlegung.....	23
10.7.5	Rechnungslegung.....	23
	<b>Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen .....</b>	<b>24</b>

## 10 WEITERE BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN [WBV]- FORTFÜHRUNG –

Ortsgemeinde Bannberscheid:  
Erschließung Neubaugebiet „Am Heidchen“

Los 02: Arbeiten für die Ortsgemeinde Bannberscheid:  
Verkehrsflächen  
und

Los 03: Arbeiten für die Verbandsgemeindewerke Wirges:  
Kanalisation und Trinkwasserversorgung

### 10.2 Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

Die Ortsgemeinde Bannberscheid liegt östlich der Stadt Wirges und ist über die K 146 und die L 255 mit der BAB 3, Anschlussstelle Mogendorf, verbunden.

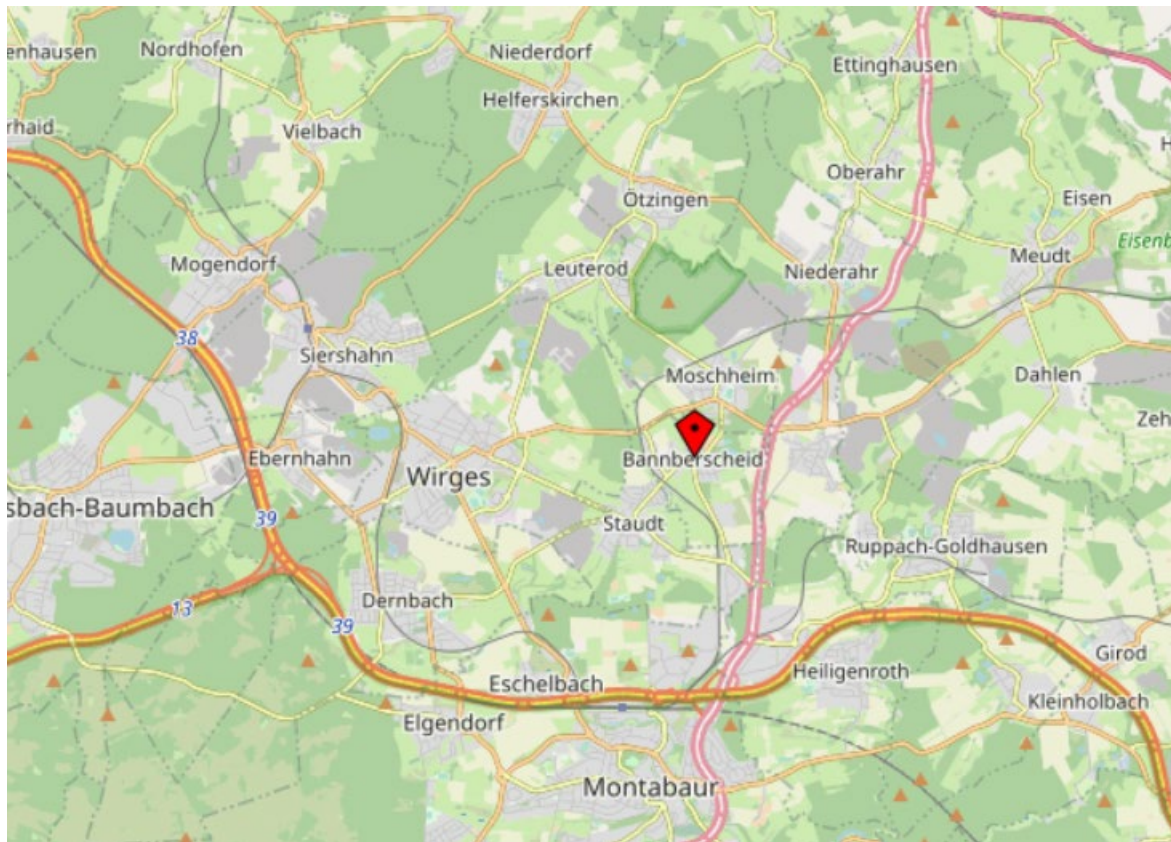


Abbildung 1: Lage der Ortsgemeinde Bannberscheid (Quelle: OpenStreetMap, 2026)

Das geplante Erschließungsgebiet liegt nördlich der Bannberscheider Bebauung und wird innerörtlich über die Heidchenstraße und die Schulstraße angebunden. Die für die Erschließung vorgesehene Fläche von ca. 5,42 ha befindet sich derzeit noch in der landwirtschaftlichen Nutzung. Das Gelände weist eine Hangneigung von Westen nach Osten in Richtung Aubach auf. Für die spätere Nutzung ist eine Aufrechterhaltung des Urgeländes vorgesehen. (vgl. Abbildung 2).

Darüber hinaus ist die Sanierung der Trinkwasserversorgung und der Mischwasserkanalisation in der Schulstraße geplant.

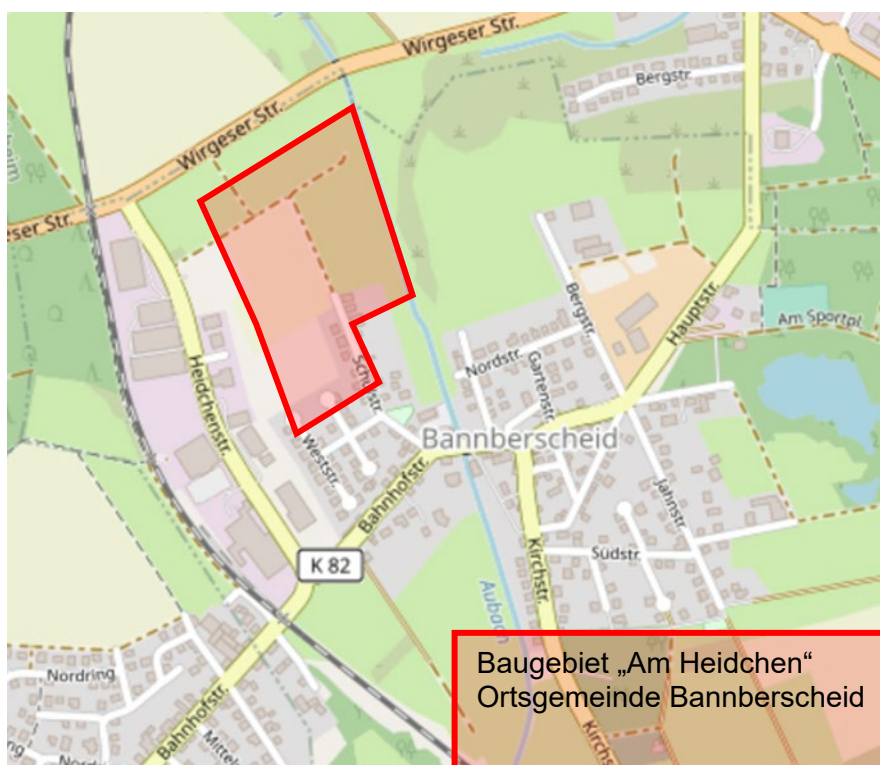


Abbildung 2: Lage Baugebiet in der Ortsgemeinde Bannberscheid (Quelle: OpenStreetMap, 2026)

### 10.2.1 Beschreibung der Baumaßnahme

Die Ortsgemeinde Bannberscheid in der Verbandsgemeinde Wirges plant mit den Verbandsgemeindewerken Wirges die Erschließung des Neubaugebietes „Am Heidchen“ in der Ortsgemeinde Bannberscheid. Die geplante Fläche schließt sich nördlich an die bestehende Ortslage an und wird westlich durch die Heidchenstraße, nördlich durch die L300 und östlich durch den Aubach begrenzt (vgl. Abbildung 3).

Die Maßnahme besteht aus der Erschließung des Neubaugebiets, der Herstellung des Regenrückhaltebeckens einschließlich einer Einleitstelle in den Aubach und einer

Löschwasserbevorratung /Fa. Funke und der Sanierung der Mischwasserkanalisation und der Trinkwasserversorgung in der Schulstraße.

Die Entwässerung des Neubaugebietes erfolgt im Trennsystem. Das anfallende Schmutzwasser wird im Freispiegelabfluss über Schmutzwasserkanäle DN250 (Material Stahlbeton mit innenliegender PVC-Auskleidung) vom Hochpunkt der westlichen von Norden nach Süden verlaufenden Hauptverkehrsachse in Richtung Südosten geführt und an den Schacht 67022625 in der Schulstraße angebunden.

Das anfallende Niederschlagswasser wird über Regenwasserkanäle DN300 bis DN600 dem geplanten Regenrückhaltebecken zugeführt. Über einen Drosselschacht mit Wirbeldrossel wird das Niederschlagswasser über eine Haltung DN300 in den Aubach eingeleitet.

Das Wasserversorgungsnetz ist aus einer Leitung GJS DN 100 herzustellen, die Wasserleitungshausanschlüsse sind einschließlich der Hausinstallationen in der Schulstraße durch den AN herzustellen. Die Vermessung der Leitungen erfolgt im offenen Graben durch einen bauseits bestellten Vermesser.

### **Grundwasser- und Bodenverhältnisse**

Den Ausschreibungsunterlagen ist eine Baugrunduntersuchung der Kaiser Geotechnik GmbH (Stand September 2025) beigelegt, die die Notwendigkeit von bodenstabilisierenden Maßnahmen beschreibt.

Die Bohrungen wurden im Erschließungsgebiet in einer Tiefe bis zu 3,00 m und im Bereich des RRB bis zu 6,00 m durchgeführt.

Dabei wurde Grundwasser ausschließlich im Nahbereich des Aubachs in Tiefen von 4,48 m und 4,40 m angetroffen. Der Grundwasserstand unterliegt den Einflüssen des Vorfluters. Durch die gut durchlässigen Kiese als Porengrundwasserleiter ist bei Hochwasserführung mit einer Einspeisung des Baches in den Grundwasserleiter und somit einer Umkehr der Grundwasserfließrichtung zu rechnen.

Darüber hinaus ist in den höher gelegenen Untersuchungsabschnitten, mit der temporären Ausbildung von oberflächennahem Hang-, Schicht-, Stau- und Sickerwasser zu rechnen, welches bevorzugt in sandigeren Partien der ansonsten gering durchlässigen Lehmschichten und in den grobkörnigen Auffüllungen über bindigen Zwischenlagen zu erwarten ist, da hier lokal höhere Wasserwegsamkeiten geben sind.

Die untersuchten Bodenqualitäten sind in die Homogenbereiche I (Auffüllungen), II (Lösslehm), III (Kies, Sand) und IV (Schluffton) und die Klassifizierung nach TR LAGA/EBV Z 0 / BM-0 einzustufen.

Entsprechend sind für die zur Profilierung des Erdplanums erforderlichen Erdarbeiten vorrangig Lehmböden von geringer Tragfähigkeit zu erwarten, die bindigen Lockergesteine besitzen aufgrund ihrer Feinkörnigkeit eine hohe Wasser- und Frostepfindlichkeit.

In der vorliegenden Ausschreibung ist zur Verbesserung des Erdplanums die Bodenstabilisierung durch Bodenaustausch vorgesehen, obwohl grundsätzlich eine Verwertung der vor Ort anfallenden Böden und somit deren Verbesserung bzw. Verfestigung mit Bindemitteln anzustreben ist. Da diese Bauweise aber ein Witterungsrisiko birgt und vorrangig in der „trockenen Jahreszeit“ ausgeführt werden muss, wurden zur Verbesserung des Erdplanums witterungsunabhängige Fremdmaterialien als Austauschmassen berücksichtigt.

Nebenangebote sind ausdrücklich zugelassen.



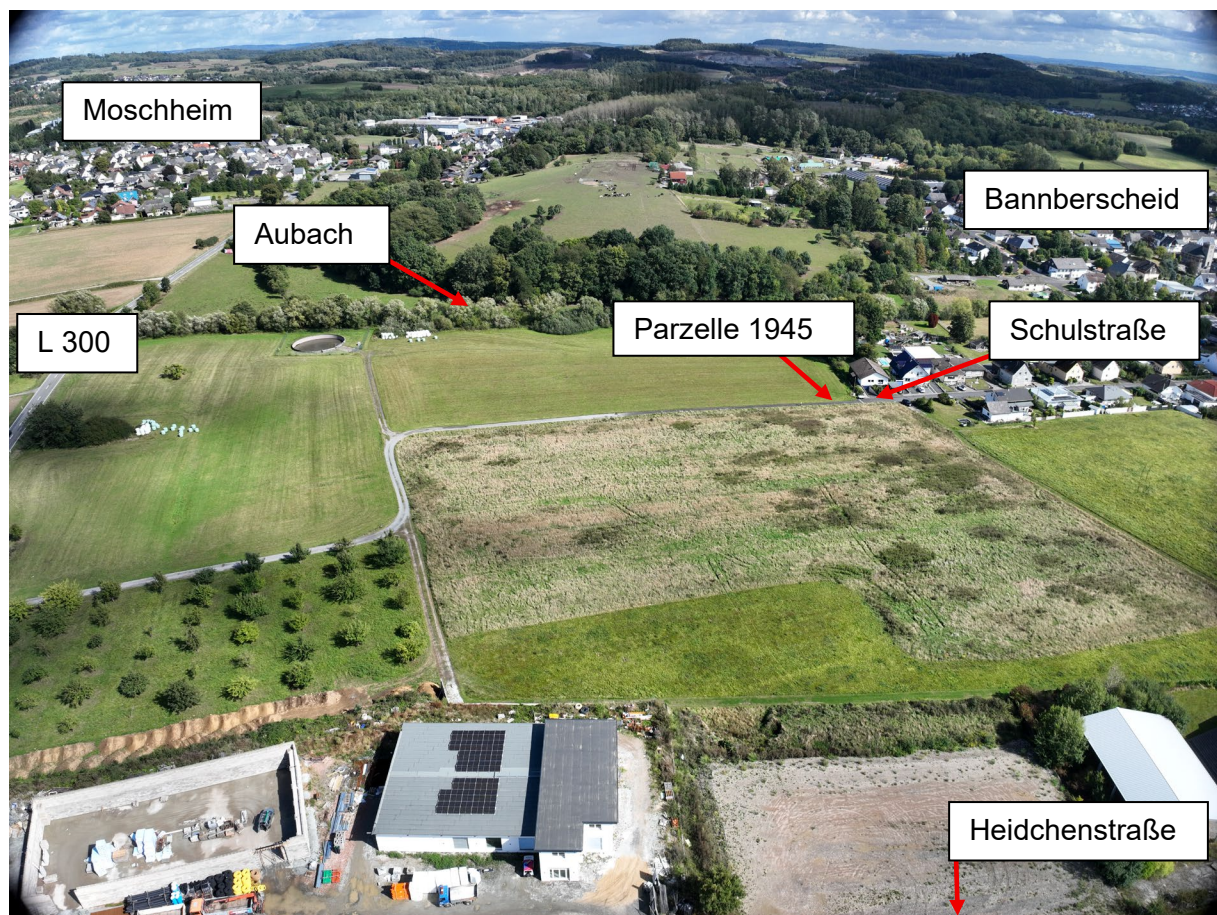


Abbildung 3: Bereich des geplanten Neubaugebiets, Blick in Richtung Nord-Ost (eigene Aufnahme 2026)





Abbildung 4 Bereich des geplanten Neubaugebiets, Blick in Richtung Süd-Ost (eigene Aufnahme 2026)

Die Baumaßnahme umfasst:

- Grabenaushub Kanal einschl. HA-Leitungen: ca. 5.900 m<sup>3</sup>
- Kanalrohr Beton mit Auskleidung DN 250: ca. 745 m
- Kanalrohr SB DN 300, DN 400 und DN 500: ca. 770 m
- Kanalrohr SB DN 600 und DN 700: ca. 125 m
- Schächte DN 1000 und DN 15: 54 St
- Kanal: Hausanschlüsse gesamt: 125 St.
- Grabenaushub Trinkwasserversorgung einschl. HA-Leitungen: ca. 2.135 m<sup>3</sup>
- Trinkwasserversorgung: GJS DN 100: ca. 1.050 m
- Trinkwasserversorgung Hausanschlüsse 75 St.
- Löschwasserbevorratung: ca. 96 m<sup>3</sup>
- Sedimentationsschacht Fa. Funke
- Regenrückhaltebecken: Rückhaltevolumen 800 m<sup>3</sup>
- Erdarbeiten Verkehrsflächen: ca. 3.600 m<sup>3</sup>
- Untergrundplanie: ca. 9.500 m<sup>2</sup>
- Straßenentwässerungssystem für 36 St. Straßenabläufe
- Verkehrsflächen im Vorstufenausbau: ca. 7.350,00 m<sup>2</sup>
- Straßenbeleuchtung 30 St. einschl. Masten und Leuchten

Dem Bieter wird empfohlen, sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Verhältnisse zu informieren.

Die Verkehrsregelung ist spätestens 14 Tage vor Baubeginn mit den zuständigen Behörden und Ämtern abzustimmen.

Bei allen für die Leitungsrabenverfüllung sowie den Straßenbau zu liefernden Baustoffen sind nur natürliche, gebrochene Gesteinskörnungen ohne industriell gefertigte, wieder aufbereitete bzw. Recyclingbaustoffe zulässig.



### 10.2.2 Zufahrten, Zugänge

Zugänge und Zufahrten zu den anliegenden Grundstücken sind für die Eigentümer/ Benutzer während der Bauzeit zugänglich zu halten.

Die nicht unmittelbar von der Baumaßnahme betroffenen Feld-, Wiesen-, Forst- und Wirtschaftswege dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Eigentümers nicht benutzt werden. Beschädigungen bei Nichtbeachtung gehen vollständig zu Lasten des AN.

### 10.2.3 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsanlagen (Wasser, Abwasser, Energie etc.) werden vom AG nicht bereitgestellt. Für die Entnahme von Trinkwasser aus dem Versorgungsnetz der Verbandsgemeindewerke Wirges ist generell ein Standrohr der Verbandsgemeindewerke zu nutzen; es gelten die Mietbedingungen gemäß ZVB-Wasser. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.

### 10.2.4 Lager- und Arbeitsplätze

Lager- und Arbeitsplätze werden nicht zur Verfügung gestellt werden, können aber für den Bereich am Friedhof (ca. 1,5 km entfernt) und den Bereich einer Wiesenfläche oberhalb des Baugebiets (ca. 0,5 km entfernt) bei der Ortsgemeinde erfragt werden.

Die Bereitstellung von Lager- und Arbeitsplätzen erfolgt durch den Auftragnehmer. Diese müssen umweltgerecht und effizient organisiert werden, um den Bauablauf nicht zu behindern. Die Lagerung von Material und Maschinen ist so zu organisieren, dass weder Verkehrswege noch Anlieger beeinträchtigt werden.

### 10.2.5 Vorhandene Leitungen und Kabel

Der Auftragnehmer hat vor Beginn der Maßnahme Bestandsunterlagen der im Baubereich vorhandenen Anlagen der Ver- und Entsorgungsträger zu beschaffen.

Rohrleitungen, Kabel, Strom- und Telefonmaste und sonstige Anlagen, die durch die Baumaßnahme berührt werden, sind sicher abzustützen, fachgerecht aufzuhängen und zu schützen.

Für das Freilegen und Sichern von bestehenden Versorgungsleitungen sowie das Einsanden im Zuge der Baugrubenverfüllung sind Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten.

Für die Beschädigung dieser Anlagen und deren Folgeschäden haftet der Auftragnehmer.

#### **10.2.6 Kontrolluntersuchungen**

Alle Kontrolluntersuchungen sind vom Auftragnehmer unaufgefordert rechtzeitig in die Wege zu leiten.

Der Auftrag ist an ein unabhängiges Baustofflabor zu erteilen. Der Auftraggeber ist vorher schriftlich davon zu unterrichten, welches Labor die Arbeiten durchführen wird.

Die Untersuchungsergebnisse inkl. der Stellungnahme des Baustofflabors ist dem Auftraggeber in 2-facher Ausfertigung zuzuleiten.

### **10.3 Allgemeines**

#### **10.3.1 Ausgewogenheit der Kalkulation**

Die Maßnahme ist ausgewogen zu kalkulieren. Eine offensichtliche Mischkalkulation führt zum Ausschluss des Angebotes von der Wertung.

#### **10.3.2 Bauzeit**

Innerhalb von 10 Werktagen nach Auftragserteilung sind dem Auftraggeber ohne gesonderte Vergütung ein detaillierter Bauzeitenplan sowie ein Baustelleneinrichtungsplan für die Baumaßnahme zu übergeben, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden können. Diese

Pläne sind bei Änderungen während der gesamten Bauzeit zu aktualisieren bzw. ist ein Soll-/Ist-Vergleich durchzuführen.

Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich zu überarbeiten. Der Plan ist dem Auftraggeber 14 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich, jeweils in einfacher Ausfertigung zu übergeben.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

### **10.3.3 Bautagebuch**

Der AN hat ein Bautagebuch gem. Vergabehandbuch BUND Formblatt 411 zu führen und auf der Baustelle vorzuhalten. Das Bautagebuch ist der örtlichen Bauüberwachung wöchentlich zu übergeben. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

### **10.3.4 Mängelansprüche**

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche für den gesamten Auftragsumfang beträgt 5 Jahre.

### **10.3.5 Materialprüfungen**

Der Auftraggeber behält sich vor, die Qualitäten sämtlicher durch den Auftragnehmer gelieferten Materialien in anerkannten Laboren oder Materialprüfungsanstalten überprüfen zu lassen. Sofern sich dabei herausstellt, dass die im LV geforderten Qualitäten nicht eingehalten wurden, gehen sämtliche mit der Prüfung entstandenen Kosten und sonstige durch das Liefern minderwertiger Ware entstandenen Folgekosten zu Lasten des Auftragnehmers.

### **10.3.6 Bürgschaften**

Wenn Bürgschaften vorzulegen sind, dann ist jeweils eine Bürgschaft für jeden Auftraggeber einzureichen.

### 10.3.7 Abrechnung

Die Massenermittlung hat nach den Grundsätzen der REB 23.003 zu erfolgen. Sie ist dem Auftraggeber zwingend und zusätzlich zur Printfassung in digitaler Form als Austauschdatei DA11 zu übergeben.

Alle Original-Lieferscheine sind ab der Materiallieferung auf die Baustelle bis zur Übergabe an den Auftraggeber auf der Baustelle vorzuhalten. Auf den Lieferscheinen ist die Maßnahmenbezeichnung eindeutig zu vermerken.

Lieferscheine vom Bauhof des AN werden nur anerkannt, wenn der Auftraggeber diese vorher ausdrücklich als Abrechnungsgrundlage akzeptiert. Dies gilt auch für Kastenaufmaße von LKW.

Sämtliche Schüttgüter, Beton und Asphalt sind neben den Aufmaßen immer über Lieferscheine nachzuweisen. Es ist zwischen den Ergebnissen der Aufmaße und den Lieferscheinen ein SOLL-IST-Vergleich aufzustellen.

Die Rechnungen sind mit einer Rechnungsanschrift zu versehen, die nach Auftragserteilung zur Verfügung gestellt wird.

Leistungspositionen sind gewerkeübergreifend zu nutzen. Werden Leistungen erforderlich, die nicht in dem dazugehörigen Titel/Gewerke/Bereich erfasst worden sind, sind diese gemäß passender Positionen anderer Titel/Gewerke/Bereiche abzurechnen. Solches gilt auch losübergreifend (Lose 01 und 02).

### 10.3.8 Haftung

Der AN hat eine Haftpflichtversicherung mit mindestens einer Regeldeckungssummen von 2.000.000 EUR für Personenschäden und 500.000 EUR für sonstige Schäden abzuschließen. Die Kosten dieser Versicherung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer einen entsprechenden Nachweis innerhalb von 7 Kalendertagen nach Beauftragung vorzulegen.



## 10.4 Vorgaben zur Bauausführung

### 10.4.1 Mitgeltende Regelwerke

Die nachfolgend aufgeführten Regelwerke sind Vertragsbestandteil. Evtl. hiervon abweichende Regelungen in den Vorbemerkungen oder in den Leistungspositionen haben Vorrang.

#### a) Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)

ZTV A StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen Ausgabe 2012 (ZTV A StB 12) FGSV
ZTV Asphalt-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Fahrbahndecken aus Asphalt Ausgabe 2007, Fassung 2013 (ZTV Asphalt-StB 07/13) FGSV
ZTV Baum-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflegearbeiten im Straßenbau Ausgabe 2004 (ZTV Baum-StB 04) FLL
ZTV BEA-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen - Asphaltbauweisen Ausgabe 2009/Fassung 2013 (ZTV BEA-StB 09/13) FGSV
ZTV BEB-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen – Betonbauweisen Ausgabe 2015 (ZTV BEB-StB 15) FGSV
ZTV Beton-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Tragschichten mit hydraulischen Bindemitteln und Fahrbahndecken aus Beton Ausgabe 2007 (ZTV Beton-StB 07) mit Änderungen 2013 FGSV
ZTV FUG-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen Ausgabe 2015 (ZTV Fug-StB 15) FGSV

---

ZTV-ING	<p>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Ingenieurbauten</p> <p>Ausgabe 2022 (ZTV-ING) BAST,</p>
ZTV La-StB	<p>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau</p> <p>Ausgabe 2018 (ZTV La-StB 18) FGSV</p>
ZTV SA	<p>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen</p> <p>Ausgabe 1997 (ZTV SA 97) FGSV</p>
ZTV E-STB	<p>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau</p> <p>Ausgabe 2017, (ZTV E-STB 17), FGSV</p>
ZTV SoB-StB	<p>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel</p> <p>Ausgabe 2020 (ZTV SoB-StB 20) FGSV</p>
ZTV Pflaster-StB	<p>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen</p> <p>Ausgabe 2006 (ZTV Pflaster StB 06)mit Korrekturen 2008 und 2015 FGSV</p>
ZTV Verm-StB	<p>Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau</p> <p>Ausgabe 2001 (ZTV Verm-StB 01) FGSV</p>
M FP 1	<p>Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen Teil 1</p> <p>Ausgabe 2003 (FGSV)</p>

**b) Auswahl geltender Technischer Lieferbedingungen**

Es gelten die nachfolgend aufgeführten Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen genannten Technischen Lieferbedingungen:

TL AG-StB	Technische Lieferbedingungen für Asphaltgranulat Ausgabe 2009 (TL AG-StB 09) FGSV
TL Asphalt-StB	Technische Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen Ausgabe 2007 (TL Asphalt-StB 07) Fassung 2013
TLG Asphalt-DSK-StB	Technische Lieferbedingungen für Asphalt im Straßenbau Teil: Güteüberwachung Teil: Mischgut für dünne Schichten im Kalteinbau, Ausgabe 2015 (TLG Asphalt-DSK-StB 15/R1)
TLG Asphalt-OB-StB	Technische Lieferbedingungen für Asphalt im Straßenbau Teil: Güteüberwachung Teil: Ausführung von Oberflächenbehandlungen Ausgabe 2015 (TLG Asphalt-OB-StB 15) FGSV
TL BE-StB	Technische Lieferbedingungen für Bitumenemulsionen Ausgabe 2007 (TL BE-StB 07) FGSV
TL Bitumen-StB	Technische Lieferbedingungen für Straßenbaubitumen und gebrauchsfertige Polymermodifizierte Bitumen Ausgabe 2007 (TL Bitumen-StB 07) FGSV mit Änderungen 2013
TL BuB E – StB	Technische Lieferbedingungen für Böden und Baustoffe im Erdbau des Straßenbaus Ausgabe 2009 (TL BuB E – StB 09) FGSV
TL Fug-StB	Technische Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen, Ausgabe 2001 Ausgabe 2015 (TL Fug-StB 15 (R1))

---

TL Gestein-StB	Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau Ausgabe 2004 (TL Gestein-StB 04), Fassung 2007
TL Pflaster StB	Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen Ausgabe 2015 (TL Pflaster-StB 15) FGSV
TL SoB-StB	Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel Ausgabe 2004 / Fassung 2007 (TL SoB-StB 04)
RuA-StB	Richtlinien für die umweltverträgliche Anwendung von industriellen Nebenprodukten und Recycling-Baustoffen im Straßenbau Ausgabe 2001
M RC	Merkblatt über die Wiederverwertung von mineralischen Baustoffen als Recycling-Baustoffe im Straßenbau Ausgabe 2002
M BBB	Merkblatt über Bodenverfestigung und Bodenverbesserungen mit Bindemittel Ausgabe 2004



## 10.4.2 Beseitigung von Aufbrüchen, Böden und Abfällen

### Entsorgung von Aushub und Bauschutt

#### Allgemeine Hinweise

Abfälle sind nach Maßgabe des Abfallgesetzes zu vermeiden bzw. zu mindern. Dies bedeutet, dass wieder verwertbare Bauabfälle dem Wirtschaftskreislauf wieder zuzuführen sind.

Unbelasteter Bauabfall ist zu privaten, von der Kreisverwaltung konzessionierten Verwerterbetrieben, zu entsorgen.

Die vorschriftsmäßige Entsorgung zu einem zugelassenen Standort ist vom AN der Bauüberwachung unaufgefordert nachzuweisen.

#### *Leistungsumfang*

Im nachfolgenden Text der Leistungsbeschreibung bedeutet "Entsorgen" bzw. "Beseitigen", laden des Aushubes bzw. Bauabfalls, abfahren und lagern an dem jeweils der Art des Aushubes bzw. des Bauabfalls entsprechenden Entsorgungsstandort. Diese Leistungen sowie die anfallenden Entsorgungskosten (einschl. Gebühren, Ablagerungskosten usw.) sind in die Einheitspreise der dafür vorgesehenen Positionen einzurechnen.

## 10.4.3 Beseitigung von Böden $\leq$ Z2

Der Auftragnehmer ist verpflichtet auf Verlangen des Auftraggebers die ordnungsgemäße Verwertung/Beseitigung des belasteten Bodens bzw. der ungebundenen/gebundenen Straßenbaustoffe offen zu legen, ggfls. sind dem Auftraggeber entsprechende Referenzen des Verwerterers vorzulegen. Wird in der Leistungsbeschreibung der Entsorgungsweg vorgegeben kann eine Abweichung nur mittels eines Nebenangebotes erfolgen. In diesem Fall müssen bei Angebotsabgabe vom Bieter sämtliche Nachweise/Genehmigungen gemäß den Bewerbungsbedingungen zur Wertung vorgelegt werden. Sämtliche Leistungen und Nachweise sind in die Einheitspreise einzurechnen.

#### 10.4.4 Beseitigung von „gefährlichen Abfällen“

Der Auftragnehmer ist verpflichtet Böden und Stoffe, die als gefährlicher Abfall einzustufen sind, der SAM (Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH) anzudienen und entsprechend deren Vorgaben zu entsorgen. Die Unterlagen für den vorgesehenen Entsorgungsweg müssen komplett der SAM vorgelegt werden. Erst wenn von der SAM der vom AN vorgesehene Entsorgungsweg geprüft und freigegeben wurde, darf mit den Leistungen begonnen werden. Die elektronische Nachweisführung ist für den Auftragnehmer verpflichtend. Sämtliche Leistungen hierzu sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Gebühren der SAM trägt der Auftraggeber.

Sobald der Auftragnehmer feststellt, dass die Massenansätze im Leistungsverzeichnis voraussichtlich überschritten werden, ist der Auftraggeber unverzüglich schriftlich, mit Angabe der neuen Menge, darüber zu informieren.

#### 10.4.5 Absteckungen, Messungen

Vom Auftraggeber wird die Hauptachse der baulichen Anlage sowie erforderliche Höhenfestpunkte in unmittelbarer Nähe der baulichen Anlage in der Örtlichkeit abgesteckt. Der Auftragnehmer hat diese Punkte für die Dauer der Maßnahme zu sichern und zu markieren. Die Kosten für die Sicherung und Markierung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Aufmaße der Wasserleitungen durch den bauseits gestellten Vermesser erfolgen am offenen Graben. Behinderungen durch Wartezeiten, die der AN nicht zu verschulden hat, werden gesondert vergütet.

#### 10.4.6 Sicherung von Grenzsteinen und -markierungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, vor Beginn der Bauarbeiten die vom AG angezeigten Grenzsteine und -markierungen anhand eines vom AG gestellten Katasterplanes zu markieren und zu sichern, fehlende Grenzsteine hat der AN vor Baubeginn gemeinsam mit dem AG festzustellen und zu dokumentieren.

Unterlässt der AN dieses, muss er alle fehlenden Grenzsteine nach Abschluss der Arbeiten auf seine Kosten setzen lassen.

Sofern Grenzsteine oder –markierungen im Zuge der Bauarbeiten entfernt werden müssen, wird die Wiederherstellung durch den AG veranlasst. Die Entfernung von Grenzsteinen oder –markierungen ist grundsätzlich erst nach schriftlicher Zustimmung des AG zulässig.

## 10.5 Industriell hergestellte Gesteinskörnungen/RC-Baustoffe

### 10.5.1 Wiederverwendung Sekundärrohstoffe

Die Verwendung von industriell hergestellten Gesteinskörnungen gemäß TL Gestein StB ist nicht erlaubt. Den Primärbaustoffen bautechnisch gleichwertige und umweltverträgliche Recyclingbaustoffe können verwendet werden. Ausgenommen hiervon sind die Bettung von Pflasterflächen sowie die Schottertragschicht und Frostschutzschicht in Straßen mit Asphalt- und Pflasterdecken. In diesen Fällen bedarf es einer Maßnahmenbezogenen Einzelprüfung durch den Auftraggeber.

### 10.5.2 Anforderung von zuvor genutzten Böden und Recyclingbaustoffen

Für den Umgang mit Boden und ungebundenen/gebundenen Straßenbaustoffen hinsichtlich Verwertung oder Beseitigung gilt für die Lieferung und den Einsatz von Böden, die zuvor einer Nutzung unterlegen haben, sowie für Recyclingbaustoffe, dass für die Verwertung grundsätzlich nur Böden und Baustoffe die die Zuordnungsklasse Z 1.1 nach LAGA TR (RC-1 nach TL Gestein StB) einhalten zugelassen sind. Ausgenommen hiervon sind Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete sowie der Grundwasserschwankungsbereich (Mindestabstand zum GW-Leiter > 1,0 m).

Bei Verwendung von gebrauchten Stoffen sind deren Herkunft und Zuordnungsklassen auf Anforderung anzugeben. Unabhängig hiervon ist die technische Eignung gemäß ZTVE-StB / ZTV SoB-StB nachzuweisen. Der Nachweis der Zuordnungsklassen ist bei Lieferung der gebrauchten Stoffe auf Verlangen in Form einer Analytik entsprechend der LAGA TR vorzulegen. Unabhängig hiervon behält sich der AG Kontrollprüfungen und die Entnahme von Rückstellproben vor. Die Pflicht zum Nachweis der Zuordnungsklassen entfällt bei Lieferung von Primärrohstoffen.

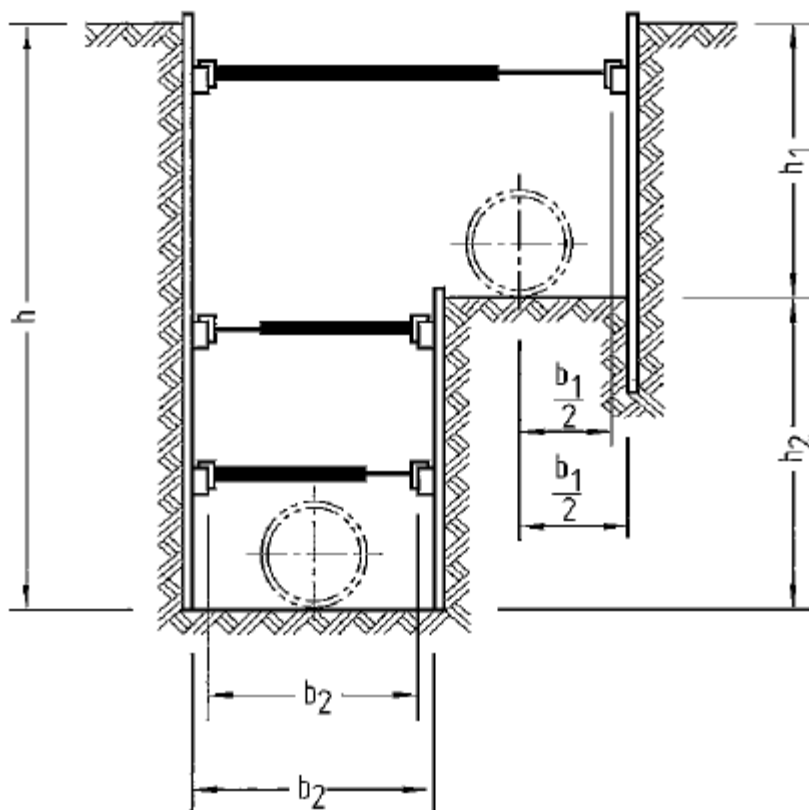
### 10.5.3 Aufbereitung zu Frostschutzmaterial

Sofern die aufzunehmenden anfallenden Baustoffe für die Aufbereitung zu Frostschutzmaterial verwendet werden sollen, ist auf Verlangen der Eignungsnachweis für Recyclingbaustoffe nach TL Gestein StB zu erbringen.

## 10.6 Entwässerungskanalarbeiten

### 10.6.1 Erdarbeiten

Für Gräben mit unterschiedlichen Tiefen, so genannte Stufengräben, gelten die Festlegungen hinsichtlich der lichten Mindestgrabenbreiten ( $b$  gemäß DIN EN 1610) sinngemäß. Als Grabentiefen sind die in nachstehender Zeichnung mit  $h_1$  und  $h_2$  bezeichneten Höhen der beiden Einzelstufen anzunehmen.



### 10.6.2 Rohrbögen

Sofern ausnahmsweise Rohrbögen zum Einsatz kommen, sind diese lage- und höhenmäßig durch den AN im UTM-Format einzumessen. Bis zu dieser Vermessung sind alle Bögen freizuhalten.



### 10.6.3 Qualifikationsnachweis

Auf Verlangen des Auftraggebers ist die entsprechende Qualifikation des Personals zur Verlegung von Druckrohrleitungen gemäß DVGW-Regelwerk innerhalb von 7 Tagen vorzulegen.

### 10.6.4 Hausanschlüsse

Technische Vorgaben:

Jeder Hausanschluss ist

- bei unbebauten Grundstücken mindestens 2,00m und maximal 3,00m in die angrenzenden Privatgrundstücke zu verlegen. Darüber hinaus gehende Mehrlängen werden nicht vergütet.
- bei bebauten Grundstücken mit Übernahme vorhandener Hausanschlüsse an der Grundstücksgrenze oder gemäß Angabe der örtlichen Bauüberwachungen einschl. Einführung in das Gebäude und Herstellung der Hausinstallation festzulegen.
- im oberen Drittel des Hauptkanals anzubohren und mit einer Steigung von 2% auf das Grundstück zu verlegen.
- einzeln zu fotografieren (eindeutige Zuordnung des Hausanschlusses muss auf dem Bild ersichtlich sein).
- separat im UTM-Format einzumessen (inkl. Einmessskizze, aus der Lage und Höhe eindeutig erkennbar sein müssen),
- auf unbebauten Grundstücken mit einem farbigen Kunststoffrohr (Länge min. bis 0,5 m über OK Geländehöhe) zu markieren

### 10.6.5 Rechnungslegung

Für das Los 01 sind ca. 3 Einzelrechnungen zu erstellen,  
für das Los 02 ist kalkulatorisch von 8 St. Einzelrechnungen zuzüglich der Einzelaufstellungen für 65 Hausanschlüsse (je für Schmutzwasser, Regenwasser, Wasserversorgung) auszugehen. Die genauen Rechnungslegungen werden bei der Einweisung bekanntgegeben.

## 10.7 Wasserversorgung

Um die Behinderung der Anlieger bei der Verlegung der Wasserleitung in einer bebauten Ortslage so gering als möglich zu halten und Einbrüche an Mauerfundamenten und Bordsteinen zu vermeiden, sollen die Verlegeabschnitte so kurz gehalten werden, dass jeweils nur für eine Rohrlänge der Leitungsgraben hergestellt, und nach der Verlegung der Wasserleitung wieder verfüllt werden kann.

Wählt der AN auf eigene Veranlassung längere Verlegeabschnitte, sind alle Mehraufwendungen zur Sicherung und Absperrung des offenen Grabens, zur Sicherung von Mauern oder Randsteinen sowie zur Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit der einzelnen Grundstücke in die Einheitspreise mit einzurechnen.

### 10.7.1 Erdarbeiten/Verbau

Für Gräben gelten die Festlegungen hinsichtlich der lichten Mindestgrabenbreiten gemäß DIN 4124.

Die Art des Verbaus hat nach DIN 4124 zu erfolgen und kann vom Auftragnehmer frei gewählt werden. Für die Abrechnung wird der erforderliche Mehraushub für den Vebau mit  $2 * 0,15$  m Breite festgelegt egal welche Verbauart vom Auftragnehmer eingesetzt wird.

### 10.7.2 Unterbrechungen der Wasserversorgung

Die betroffene Bevölkerung ist mindestens 24 Stunden vor Unterbrechungen der Wasserversorgung über Zeit und Dauer zu benachrichtigen.

Eine separate Vergütung dieser Leistungen erfolgt nicht.

### 10.7.3 Qualifikationsnachweis

Die Qualifikation des Personals gemäß DVGW-Regelwerk ist 14 Tage vor Beginn der Arbeiten vorzulegen.

#### 10.7.4 Leitungsverlegung

##### Technische Vorgaben:

- Parallel zu den Verlegearbeiten ist die Leitung lage- und höhenmäßig durch den Auftragnehmer im UTM-Format einzumessen. Bis zu dieser Vermessung sind alle Bögen und Abzweige freizuhalten.

Die Koordination und Abstimmungen zur ordnungsgemäßen Einmessung der neuen Leitungen hat der AN selbstständig und rechtzeitig zu tätigen.

- Sollte die Leitung lage- oder höhenmäßig mehr als 20 cm von den Vorgaben des Auftraggebers abweichen, ist das Wasserleitungsrohr aufzunehmen und neu zu verlegen. Die Kosten hierfür gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

#### 10.7.5 Rechnungslegung

Die Rechnungen müssen Angaben zum Zeitpunkt der Leistungserbringung enthalten.

Die Aufwendungen für die Rechnungslegung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Erschließung NBG Los 01:

OG Bannberscheid  
über  
Verbandsgemeinde Wirges  
Bahnhofstraße 10  
56422 Wirges

Wasserversorgung Los 02:

Verbandsgemeindewerke Wirges  
  
FB 4, Betriebszweig Wasserversorgung  
  
Bahnhofstraße 28 „Neue Mitte“  
  
56422 Wirges

Entwässerungsarbeiten Los 02

Verbandsgemeindewerke Wirges

FB 4, Betriebszweig Abwasserentsorgung

Bahnhofstraße 28 „Neue Mitte“

56422 Wirges

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen